

Kreistagsdrucksache Nr. 038/20

AZ. 43/797

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Aktuelle Situation im Sachgebiet

Bericht

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) am 20.05.2020

Wie bekannt wurden vom Kreistag Sachmittel sowie eine zusätzliche Stelle für eine ÖPNV-Offensive im Haushalt 2020 eingestellt. Die ÖPNV-Offensive sollte insbesondere eine Überarbeitung des Nahverkehrsplans, die Verbesserung der Haltestelleninfrastruktur sowie eine Marketingoffensive umfassen. In der Projektgruppe ÖPNV wurde deutlich gemacht, dass diese umfassenden und komplexen Aufgaben mit dem bisher im Sachgebiet vorhandenen Personal zusätzlich zum laufenden Alltagsgeschäft nicht bewältigt werden können.

Aktuell ist die personelle Situation im Sachgebiet ÖPNV sehr angespannt, denn bereits Ende März hat der für Abrechnungen zuständige Mitarbeiter das Landratsamt verlassen. Inzwischen sind zwei Besetzungsverfahren für die neue Stelle sowie ein Besetzungsverfahren für die nun vakante Stelle mangels geeigneter Bewerber gescheitert. Lediglich für die von der Verwaltung zusätzlich beantragte Stelle zur Bearbeitung laufender Aufgaben konnte eine geeignete Bewerberin gefunden werden, die ihren Dienst im Juli antreten wird. Somit sind derzeit 3 Stellen im Sachgebiet ÖPNV unbesetzt. Um die allernotwendigsten Arbeiten sicherzustellen, müssen nun verstärkt externe Beratungsleistungen von der Nahverkehrsberatung Südwest in Anspruch genommen werden.

Zudem fallen coronabedingt erhebliche Mehrarbeiten im Sachgebiet an, wie z.B. die Koordination wichtiger Fragestellungen in regelmäßigen Telefonkonferenzen mit den anderen Landkreisen in Sachen Schülerbeförderung und ÖPNV sowie im Verkehrsverbund naldo, die Umbestellungen von Fahrplänen und deren Überprüfung, Einzelabstimmungen mit Verkehrsunternehmen und mit zahlreichen Schulträgern.

Über die sich aus der Reduzierung des Schülerverkehrs und der Umstellung auf den Ferienfahrplan ergebenden Konsequenzen für die Kosten der Schülerbeförderung und für den ÖPNV allgemein wird im VTA im Rahmen des Berichts zu den aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie informiert.

In der Bearbeitungshierarchie steht die Sicherstellung des ÖPNV-Betriebs an oberster Stelle. Diese umfasst insbesondere die Abrechnung und Bezahlung der Verkehrsleistungen, die Organisation von Umleitungsverkehren und die Umsetzung absolut notwendiger Fahrplanarbeiten, besonders in den Fällen, in denen Fahrpläne nicht mehr funktionieren (vgl. KT-DS 037/20 zum Bündel Ost).

Danach folgen unaufschiebbare Arbeiten für die Neuvergabe der Verkehre (insbes. Vorabkennzeichnung Bündel West 2) und weitere vom Land (z.B. ÖPNV-Finanzreform, Kontrollinfrastruktur, Landestarif etc.) und vom Verkehrsverbund naldo vorgegebenen Themen (z.B. neue Einnahmeaufteilung). In diesem zweiten Bereich ist bereits ein erheblicher Zeitverzug festzustellen.

Erst in weiterer Priorität können die Arbeiten für die ÖPNV-Offensive in Angriff genommen werden. Zwar wurden diese mit der Sitzung der Projektgruppe ÖPNV am 12.02. trotz der schwierigen Personalsituation bereits aufgenommen, sie können aktuell jedoch nicht weiter-

geführt werden. Die am 13.05. geplante nächste Sitzung der Projektgruppe ÖPNV wurde deshalb verschoben. Der weitere Fortgang ist von der Entwicklung der Corona-Situation abhängig, vor allem aber von der Besetzung der offenen Stellen.

In den Bereichen Regional-Stadt-Bahn in der Planungszuständigkeit des Landkreises Tübingen sowie bei der Umsetzung des Moduls 1 im Landkreis Tübingen gibt es derzeit keine nennenswerten Verzögerungen.